

Dezentralisierter Clouddienst von Unigrid:

Schwedische Stiftung stellt bahnbrechende Cloudlösung auf Blockchain-Basis vor

Göteborg, 4. Mai 2023. Eine bahnbrechende technologische Lösung könnte die Karten im boomenden Markt der Clouddienste im Bereich der Datenspeicherung und Rechenleistung neu mischen – und Europa ein Stück unabhängiger machen. Die dezentralisierte Cloudlösung der schwedischen Unigrid-Stiftung vernetzt dafür eine Vielzahl europäischer Rechenzentren. Damit erschließt sie ein praktisch unerschöpfliches Reservoir bislang ungenutzter Speicherkapazitäten. „Dank der Blockchain-Knoten-Technologie bezahlen die Nutzer nur einen kleinen Bruchteil des bisher Üblichen, bei höchster Daten- und Ausfallsicherheit“, sagt Unigrid-CEO Evan Green.

Die größte Hürde für eine solche dezentralisierte Cloudlösung war bislang der Initialaufwand für die teilnehmenden Firmen. Unigrid hat dafür einen „Plug-and-Switch“-Ansatz entwickelt, der den Umstieg und die Einführungszeit drastisch reduziert; es gibt beispielsweise eine eigene Schnittstelle zum AWS API Gateway. Dies erhöht die Akzeptanz auf Anbieter- wie auf Kundenseite.

Organisiert wird das System durch eine intelligente Blockchain-Anwendung, die auch die absolut sichere Datenverschlüsselung sicherstellt. Die bevorstehende Cosmos-Integration wird auch einen Austausch zwischen verschiedenen Blockchains ermöglichen und damit erweiterte Anwendungsmöglichkeiten bieten. Cosmos ist ein dezentrales Netzwerk unabhängiger, skalierbarer und kompatibler Blockchains. Damit bildet es die Grundlage für eine neue Token-Wirtschaft.

Europäische Alternative zu US-Konzernen

Unigrid hat die Grundlage geschaffen für eine europäische Alternative zu den US-Großanbietern, die eine marktbeherrschende Stellung innehaben. „Unsere Lösung ist fehlertolerant, effizient und kostengünstig“, sagt Adam Waldenberg, CTO bei der schwedischen Unigrid-Stiftung: „Langfristig sehen wir uns als echte Alternative zu Anbietern wie Amazon AWS oder Google Cloud. Viele Technologieverantwortliche erwarten ohnehin, dass Blockchain die Cloud-Branche grundlegend verändern wird, indem sie die Beständigkeit von Informationen garantiert.“

Milliardenmarkt im Visier

Die Markteinführung ist Evan Green zufolge im Laufe des Jahres 2023 geplant: „In der ersten Phase wird das reine Storage-Geschäft im Vordergrund stehen. Doch in Europa stehen nahezu unbegrenzte Speicher- und Rechenkapazitäten zur Verfügung. Diese könnten in naher Zukunft auch anspruchsvolle Anwendungsfälle wie Virtual Reality, Augmented Reality, 8k HDR-Streaming, Verschlüsselung oder KI-Trainings ermöglichen.“

Das Potenzial ist riesig, denn bereits heute hat der weltweite Cloudmarkt ein jährliche Umsatzvolumen von rund 600 Milliarden US-Dollar. Schätzungen zufolge könnte bereits 2028 die Marke von einer Billion US-Dollar Jahresumsatz übertroffen werden. „Selbst bei einem bescheidenen Marktanteil von 0,1 % sehen wir ein Umsatzpotenzial im mittleren dreistelligen Millionenbereich“, so Evan Green.

Erlösmodell auch für kleinere und mittelständische Firmen

Gegenwärtig sind bereits mehr als 600 „Knoten“ im Unigrid-Ecosystem. Diese Zahl soll zeitnah auf rund 10.000 wachsen. CEO Green hält dieses Ziel für leicht erreichbar, da sich die teilnehmenden Firmen ohne nennenswerten Aufwand eine zusätzliche Einnahmequelle erschließen können. Das von der Unigrid-Stiftung entwickelte Geschäftsmodell basiert dabei nicht auf Token-Verkäufen. Wer Speicherkapazität zur Verfügung stellt, kann auch eine Vergütung in Euro oder US-Dollar erhalten. Der verantwortliche Strategieberater und Valuex-CEO Kruegel hält das für eine interessante Erlösquelle auch für kleinere oder mittelständische Unternehmen.

Energie und Ressourcen effizient und nachhaltig nutzen

Kruegel sieht in dem dezentralen Clouddienst zudem einen Beitrag dazu, die gesellschaftliche Wahrnehmung der Blockchain-Technologie zu verändern: „Diese Blockchain-Anwendung löst eine der die größten Herausforderungen in Bezug auf Größe, Wachstum und Energiekosten für die anspruchsvollsten Märkte von heute“, so Kruegel.

Das gilt auch mit Blick auf die effiziente Nutzung von Ressourcen. Je nach Standort eines neuen Rechenzentrums kann auch die Kühlung, Stromversorgung und Konnektivität eine Herausforderung sein. Letztlich muss die Frage „was ist nachhaltiger“ im Einzelfall geprüft werden. CEO Evan Green jedenfalls hat eine klare Meinung dazu: „Was könnte ressourcenschonender sein, als bereits vorhandene Rechnerkapazitäten besser auszulasten?“

Mit der richtigen Finanzierung in den Startlöchern

Nach erfolgreichen Community-Finanzierungsrunden in den letzten beiden Jahren finalisiert Unigrid derzeit die Finanzierung für den Markteintritt. Das Unternehmen ist dabei sehr optimistisch, da es einen Teil der dafür notwendigen Finanzierung bereits gesichert hat.

Über Unigrid

Das Technologieunternehmen Unigrid bietet das einen einzigartigen dezentralen Cloud-Service an. Das Netzwerk mit Lastausgleich ist mit fortschrittlichen Sicherheitsfunktionen ausgestattet – etwa Sharding, Data Striping und Paritätsblöcke. Dies gewährleistet einen unterbrechungsfreien Service und schützt vor Datenverlusten. Die Kommunikation ist anonym und abhörsicher, was eine zusätzliche Sicherheitsebene darstellt. Unigrids einzigartiges Ertragsmodell bietet Unternehmen faire Erlösquellen: Diese können einen Gridnode hosten, der Bandbreite, Rechenzyklen und Speicherplatz zur Verfügung stellt. Dieser Ansatz stellt sicher, dass alle Unternehmen Ressourcen in das Netzwerk einbringen und von den Vorteilen der fortschrittlichen Technologie profitieren können.

Über VALUEX

Ziel der Valuex AG ist es, das Wertpotenzial der Technologie- und Blockchain-Welt neuen Nutzern zugänglich zu machen und Startup-Projekte in der Aufbauphase nachhaltig zu unterstützen sowie bestehende Blockchain-Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln. Das Unternehmen mit Sitz in Liechtenstein bewertet Krypto- und Blockchain-Projekte dazu nach einem eigens entwickelten Rating-Schema, das auf einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung basiert. Erfolgversprechende Projekte begleitet Valuex auf ihrem Wachstumskurs und bei der strategischen Ausrichtung und Positionierung. Bereits im ersten Jahr des Bestehens konnte die Valuex AG insgesamt Finanzierungen in Höhe von über 30 Mio. US-Dollar sichern. Das Unternehmen wird von den Strategie- und Blockchain-Experten Paul Kruegel (CEO) und Oliver Schmitt (CCO) geleitet.